



SALZSPIEGEL

Carola Czempik | Betina Kuntzsch

SALZSPIEGEL

Carola Czempik | Betina Kuntzsch

SALZSPIEGEL

Malerei | Video | Objekte | Videozeichnungen

Das Ausstellungsprojekt SALZSPIEGEL zeigt Schichtungen in analogen wie auch in digital erzeugten Bildern der Künstlerinnen Carola Czempik und Betina Kuntzsch. Salz wird als elementare Einheit gesehen, auf dessen kristalline Strukturen und prozesshafte Eigenschaften sich die Arbeiten der Künstlerinnen berufen.

Salz ist der Ausgangspunkt für zwei Arbeitsweisen, die mit unterschiedlichen Medien und Materialien auf gesellschaftliche Veränderungen reagieren. Historische Ereignisse, biografische Strukturen, gesellschaftliche Prozesse – wie die Auseinandersetzung mit der Umweltproblematik – sowie literarische Adaptionen des Themas Salz werden durch künstlerische Prozesse gespiegelt. Innerhalb diverser Transformationsprozesse entstehen vielschichtige Wahrnehmungsebenen.

SALZSPIEGEL dokumentiert die Begegnung zweier sehr unterschiedlicher Künstlerinnen aus Ost und West, deren Arbeiten auf den ersten Blick gegensätzlicher nicht sein könnten: Harte, digital erzeugte Schwarz-Weiß-Bilder, minimalistische Animationen grafischer Formen treffen auf filigrane und organisch wirkende malerische Gebilde.

Auf den zweiten Blick werden jedoch parallele Strukturen in der prozesshaft-schichtenden und forschenden Herangehensweise der Künstlerinnen deutlich.

Die zarten Gebilde aus Kristallen, Wachsen, Papieren erweisen sich als robust, die Animationen als instabile Zustände. Gemeinsam ist den Künstlerinnen der präzise Umgang mit dem Material, der Experimente und Spontaneität genauso einschließt wie Materialforschung und handwerkliche Perfektion. Beide Künstlerinnen erproben klassische Techniken ihrer Medien ebenso wie sie High-tech-Werkstoffe und -Verfahren mit in ihre Arbeiten einbeziehen. Wichtig ist den Künstlerinnen die Intensität der künstlerischen Auseinandersetzung, die Arbeit mit und in Naturprozessen, das Einbeziehen von Zufallsformen und deren bewusste Weiterentwicklung. Etliche Arbeiten nehmen assoziativen Bezug zu Textfragmenten und Werken der zeitgenössischen Lyrik und Prosa.

Die Bilder und Objekte von Carola Czempik entstehen in langen, malerisch und handwerklich aufwendigen Schichtungsprozessen. Ihre polymorphe Malerei, deren zahlreiche feine, transparente Schichtungen u.a. aus Pigmenten,

gemahlene Steine, Papieren und Wachs besteht, bewegt sich innerhalb von Farbe, Zeichnung und reliefartiger Struktur.

Salz nimmt seit einigen Jahren eine zentrale Stellung innerhalb Carola Czempiks Arbeitsmaterialien ein. Sie ist daran interessiert, seine malerische Qualität sowie die unterschiedlichen Materialeigenschaften und Transformationen zu untersuchen. Das Vorkommen des Salzes im menschlichen Körper, wie im Blut und in den Tränen, als auch in den Gesteinsschichten der Erde sind hierbei von Relevanz. Dabei sind die polaren Eigenschaften des Salzes von besonderem Interesse. Zu dessen lebenserhaltenden sowie zerstörerischen Qualitäten entwickelt die Künstlerin ein bildhaftes Gleichnis innerhalb ihres Mediums.

Betina Kuntzsch arbeitet mit verschiedenen fotografischen und filmischen Verfahren, analoge Prozesse sind dabei genauso interessant wie digitale und soziale Prozesse. In der Ausstellung SALZSPIEGEL setzt Betina Kuntzsch sich zum einen mit der Bedeutung der Silbersalze für die Fotografie auseinander. Zudem werden Videoarbeiten gezeigt, die – obwohl meist von dokumentarischen Aufnahmen

ausgehend – grafisch anmutende Bildfolgen zeigen. Die ausgedruckten VIDEO ZEICHNUNGEN sind auf ein Einzelbild verdichtete Videosequenzen. Sie entstehen aus genauen Beobachtungen („gründlichem Naturstudium“) mit der Kamera in der Stadt, aus gefundenen zeichnerischen Strukturen und deren Kombination mit elektronischen Medien. Videoartefakte – Pixel und Halbbildraster – werden als grafische Schraffuren eingesetzt. Bewegungsabläufe visualisieren sich prozesshaft.

Ausstellungsansicht

SALZSPIEGEL

Carola Czempik | Betina Kuntzsch

Malerei | Video | Objekte | Videozeichnungen

ver.di Bundesverwaltung, Berlin, 2010/2011

vorn rechts: Installation SALZSPIEGEL







Carola Czempik

ARCHIVE I – im Spiegelsaal aber

Bodenlegung auf Podest

Serie im Dialog mit der Lyrik von Winfried Hoggenmüller,
48 Holzkästchen, je 15 cm x 15 cm, gefüllt und geschichtet mit
Pigmenten, verschiedenen Salzen, Gesteinsmehlen, transparenten
Papieren, Acryl und Wachs, 2010



Betina Kuntzsch

MAUERSTREIFEN

Aus der Serie von sieben Videozeichnungen,
Piezoprint auf Papier 50 x 70 cm, 2007





Carola Czempik
NIEMANDSLAND
Serie, 22-teilig, je 35 cm x 26 cm, Zeichnung, Malerei, Collage auf
Papier, 2010





oben: Betina Kuntzsch

BLICK ZURÜCK

Die Mauer am Potsdamer Platz im Februar 1990

Ein- und Ausblicke durch die von „Mauerspechten“ gehackten
Öffnungen

Videotape, Loop 2:52 min, 1990/2010

rechts: Carola Czempik

flieg ich 2

aus 3-teiliger Serie, im Dialog mit der Lyrik von Johannes
Bobrowski

2 m x 1,60 m, Pigmente, Gesteinsmehle, transparente Papiere,
Stoff, Acryl und Wachs auf Leinwand, 2010



Carola Czempik | Betina Kuntzsch

SCHWARZE MILCH

Installation, Malerei und Videoprojektion, 2010

Diptychon: Carola Czempik, je 2,20 m x 1,80 m, Pigmente, Wachs,
Hanf auf Leinwand

Videoprojektion: Betina Kuntzsch, Textauszüge aus Marlen

Haushofer: Die Wand



Ich habe es vielleicht



Betina Kuntzsch

SILBERSALZ

Kalotypien (analoge Salzprints nach einem um 1835 entwickelten fotografischen Verfahren, Goldtoner)

Serie von 3 Blättern, analoge Vergrößerungen zerstörter Filmbilder, je 45 x 60 cm, 2008

Carola Czempik

membrana

5-teilige Serie, je 90 cm x 70 cm, Pigmente, Salze, Spitze,
Gesteinsmehle, transparente Papiere, Kohle, Graphit und Wachs
auf Leinwand, 2010
(und folgende Seite)







Betina Kuntzsch

GREIFSWALDER 190–230

Videozeichnungen, Serie von 24 Piezoprints auf Papier,
je 50 x 60 cm, 2010
(und folgende Seiten)







oben: Betina Kuntzsch
SONNENSCHLEIBE
Serie von drei Videozeichnungen, je 54 x 41 cm, 2006

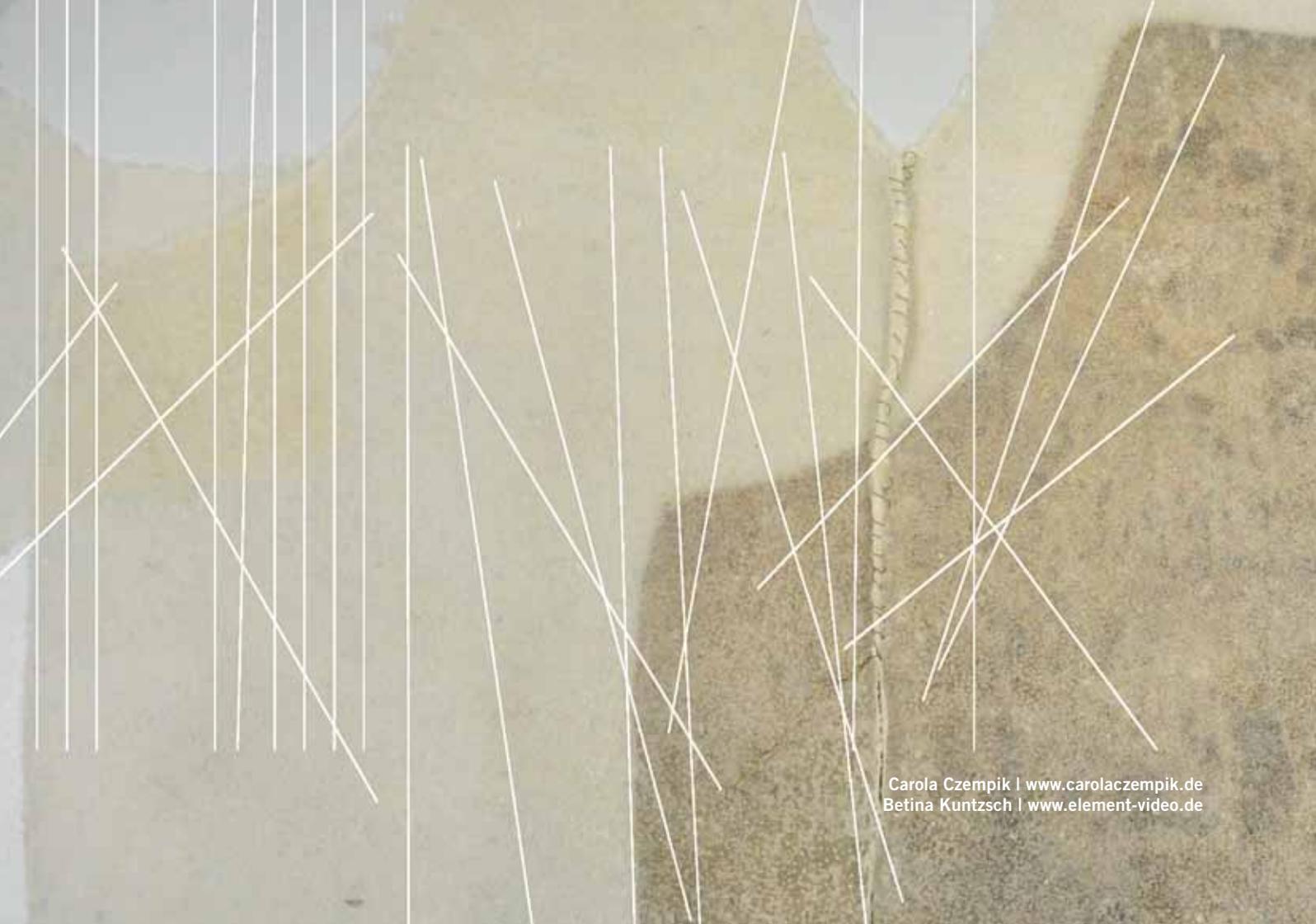


rechts: Carola Czempik
mutterhaus
2 m x 1,60 m, Pigmente, Gesteinsmehle, Papiere, Salz und Wachs
auf Leinwand, 2009





Carola Czempik
MONADEN XI, IV, XII
aus 14-teiliger Serie MONADEN, je 40 cm x 30 cm, Pigmente,
Gesteinsmehle, Salz, Papier und Wachs auf Leinwand, 2010



Carola Czempik | www.carolaczempik.de
Betina Kuntzsch | www.element-video.de